

Feste in Israel

Quellen: Schoeps, Neues Lexikon des Judentums, 648f.684.711.721f.739.787; Rendtorff, Theologie, 70-74, 112-119

Ex 23: Drei Jahresfeste, die ursprünglich Erntefeste waren – Mazzot, Schavuot, Sukkot.

Festtagskalender **Lev 23:** Sabbat, Passa, Mazzot, Erstlingsgabe, Schavuot, Rosch ha-Schana, Jom Kippur, Sukkot.

Opferkalender **Num 28f:** Neumondstag, Passa, Schavuot, Rosch ha-Schana, Jom Kippur, Sukkot.

Im Laufe der Zeit wurden agrarische Feste zu Ereignissen aus Israels Heilsgeschichte in Bezug gesetzt.

Passa: Auszug aus Ägypten

Passa gedenkt der Befreiung aus Ägypten. Kennzeichen ist der Genuss von Lammfleisch, Mazzen und Bitterkräutern im Kreis der Familie (Ex 12).

⇒ Ex 12: Fest wird eingesetzt in Ägypten

⇒ Num 9, Dtn 16: Ausführungsbestimmungen

⇒ Jos 5, 2Chr 30, 2Kön 23 par 2Chr 35, Esra 6: Josua, Hiskija, Josia und Esra führen ein Passa durch.

In der jüdischen Tradition wuchs das nomadische Passa-Fest mit dem bäuerlichen Mazzot-Fest zum siebentägigen Pessach-Fest zusammen. Zugeordnete Megillat: Hohelied.

Nach 70 n. Chr. entwickelte sich neben der synagogalen Liturgie die häusliche Seder-Feier am ersten Abend des Festes. Die 15teilige Ordnung ist mit wenigen Änderungen vermutlich aus dem Tempeldienst übernommen.

⇒ Beachte: Elia-Becher!

Mazzot: Fest der ungesäuerten Brote

Schließt nach Lev 23 unmittelbar an das Passa-Fest an: Sieben Tage ungesäuertes Brot von der neuen Ernte ohne den „alten Sauerteig“ essen; am siebten Tag eine heilige Versammlung.

Erstlingsgabe

Lev 23,9-14: Bevor „erste Garbe eurer Ernte“ geopfert wurde, darf keine Frucht der neuen Ernte genossen werden.

Schavuot: Wochenfest

Fest des Ernteschneidens sieben Wochen nach Erntebeginn (Dtn 16) bzw. 50 Tage nach dem Pessach. In jüdischer Tradition ist dem die Erinnerung an die Gabe der Tora am Sinai und die Erwählung Israels zugeordnet. Megillat: Rut.

Rosch ha-Schana: Neujahrstag

Mit dem ersten Tag des siebten Monats beginnt das Erntejahr und damit das neue Jahr. In der jüdischen Tradition ist damit das Gedenken an Gottes Gerechtigkeit und Königtum verbunden.

Kennzeichen: ‚Gedenkblasen‘ mit dem Widderhorn (Num 29,1)

Jom Kippur: Versöhnungstag

Lev 16.23,26-32; Num 29,7-11 beschreiben die zu vollziehenden Reinigungsriten: Zu den Opfern zählen ein Stier als Sühneopfer für den Hohenpriester und sein Haus, ein Bock für das Volk, und ein Bock, der mit allen Übertretungen Israels (vgl. Lev 11-15) in die Wüste zu Asasel geleitet wurde. Wie beim Sabbat herrscht vollständiges Arbeitsverbot (Lev 23,28).

10 Tage nach Rosch ha-Schana enden hiermit die traditionellen jüdischen Bußtage: Es entstand der Brauch, die zehn Bußtage zur Versöhnung mit den Mitmenschen und zur persönlichen Buße zu nutzen.

Sukkot: Weinernte - Laubhüttenfest

Siebtätiges Fest der Erntelese (Ex 23) und Fest der Freude. Besonderes Kennzeichen ist das Wohnen in einer Laubhütte zur Erinnerung an das Leben in der Wüste – zugleich Hinweis auf das Angewiesensein auf Gott.

Megillat: Kohelet.

↪ **Gedenken der Tempelzerstörung 587** (Megillat: Threni)

↪ **Purim: Rettung der persischen Juden** (Megillat: Ester)

↪ **Chanukka: Tempelweihe unter den Makkabäern**

Feste in Israel

Quellen: Schoeps, *Neues Lexikon des Judentums*, 648f.684.711.721f.739.787; Rendtorff, *Theologie*, 70-74, 112-119

Sabbat

Der Ruhetag erinnert an das Ruhen Gottes nach der Schöpfung (Ex 20,11) und an den Auszug aus Ägypten (Dtn 5,12-15) – im Dtn wird der soziale Aspekt der Arbeitsruhe zum eigentlichen Zweck des Sabbats.

Die Verpflichtung ist zugleich Gabe für den Menschen. Kennzeichen ist das Arbeitsverbot, das nach der jüdischen Tradition – im Bewusstsein, dass Gott der alleinige Schöpfer ist – untersagt, Neues zu produzieren.

☞: Nichts rumtragen, kein Feuer machen, nichts produzieren.

In Ex 31,12-17 ist der Sabbat auch „ewiges Zeichen“ zwischen Gott und Israel und ein „ewiger Bund“. So wird auch das Manna im 7-Tage-Rhythmus ausgeteilt (Ex 16,22-30).

Amos 8,5; Jer 17,19-27 und Ez 20,10-24 geißeln die Entheiligung des Sabbat.

Im nachexilischen Jes 56 ist der Sabbat Kriterium für die Zugehörigkeit zur JHWH-Gemeinde geworden.

Neh 9f macht ihn daher zum verpflichtenden Gebot für alle Jerusalemer.

Festtagskalender

Fest (Ex 23,14-17; Lev 16; 23; Num 28; Dtn 16)		Hebräisches Datum
Rosh Hashana	Lev 23,24	1.-2. Tishre
Jamim Nora' im (10 Tag der Buße mit Schofarblasen)	Lev 23,24	
Gedaliah-Fasten		3. Tishre
☞ In Erinnerung an die Ermordung des jüdischen Gouverneurs, Gedaliah, durch die alle Hoffnung auf eine nationale Autonomie unter babylonischer Besatzung im 6. Jh.v.d.Z. beendet wurden.		
Jom Kippur	Lev 16; Lev 23,27	10. Tishre
Sukkot	Lev 23,33-36	15.-21. Tishre
Chanukka (Tempelweihfest)	1Makk 4,51-59; 2Makk 10,1-8	25. Kislev-2. Tevet
Ester-Fasten		13. Adar
☞ In Erinnerung an die Königin Esther und ihre Bemühungen, Artaxerxes zu überzeugen, die Völkermordpläne seines Ratgebers, des bösen Haman, aufzuheben (6.Jh.v.d.Z.).		
Purim	Esther	14. oder 15. Adar
Passahfest	Ex 12+13	15.-21. Nissan
Holocaustmartyrer- und Heldengedenktag		27. Nissan
Shavuot	Num 23,15-21 wegen Ex 19-20	6. Sivan
Tisch'ah be Aw (9. Av, Tag der Zerstörung des Tempels)		9. Av